

GP Günter Papenburg AG ■ Betriebsteil Halle ■ Berliner Straße 239 ■ 06112 Halle (Saale)

Pressemitteilung / 04.09.2009

Erfolgreicher Abschluss beim Bundespilotprojekt PPP-Schulen der Stadt Halle (Saale)

In Halle (Saale) werden am morgigen Samstag die vier Schulen des zweiten Bauabschnittes aus dem PPP-Bundespilotprojekt im Rahmen eines gemeinsamen Tages der offenen Tür ihrer Bestimmung übergeben. Der partnerschaftliche Weg der Stadt Halle (Saale) und der privaten Partner GP Papenburg Hochbau GmbH, Bilfinger Berger Hochbau GmbH sowie HSG Zander GmbH hat Ergebnisse hervorgebracht, die richtungweisend für die Zukunft sind.

Formel mit Zukunft: 9 x Schulen durch PPP und Halle gewinnt!

In nur zwei Jahren wurden in Halle neun Schulen und Horte durch eine Arbeitsgemeinschaft aus GP Papenburg Hochbau GmbH und Bilfinger Berger Hochbau GmbH im PPP-Modell saniert. Bereits im letzten Herbst waren fünf Schulen übergeben worden. Nun ist die Bau- und Sanierungstätigkeit im zweiten und letzten Bauabschnitt ebenso erfolgreich abgeschlossen.

Die neuartige Vorgehensweise im Rahmen eines PPP-Projektes ermöglichte der Stadt trotz angespannter Haushaltssituation die Durchführung dringender und unabweisbarer Investitionen an Brennpunkten im Schulbereich. Darüber hinaus wurden die Synergien aus der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Öffentlicher Hand und Privatwirtschaft für die Umsetzung von außergewöhnlichen Initiativen und Ideen genutzt, die Maßstäbe für eine moderne Bildungsinfrastruktur setzen.

Entsprechend zufrieden zeigten sich Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale), und der Staatssekretär im Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt, Rüdiger Erben. Optionen wie „lebenslanges Lernen“ an hervorragend ausgestatteten und optimal genutzten Bildungseinrichtungen, würden über das Projekt hinaus gedacht und Eingang in einen zukunftsfähigen Bildungsstandort Halle finden.

PPP-Bundespilotprojekt – Schulen der Stadt Halle (Saale): ein Beispiel für andere Kommunen in Deutschland

Insgesamt wurden an acht verschiedenen Standorten rund 55 Millionen Euro in die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden und Plattenbauten sowie in den Neubau von neun Schulen investiert. An zwei Schulstandorten wurden Ganztagschulkonzepte umgesetzt. Dabei wurden Fördermittel in Höhe von 6,8 Millionen Euro aus dem Sonderprogramm des Bundes Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB) in das Projekt integriert.

Die Projektgemeinschaft, bestehend aus der Bilfinger Berger Hochbau GmbH, der GP Papenburg Hochbau GmbH und der HSG Zander GmbH, ist neben Finanzierung, Planung und Bau auch für die Bewirtschaftung und Bauunterhaltung über 25 Jahre zuständig. Nicht zuletzt aufgrund der langjährigen Betriebsphase achteten alle Beteiligten auf eine effiziente Betrachtung sämtlicher Lebenszykluskosten: Materialauswahl, Wärmekonzept, Fassade, Brandschutz – für alle Bereiche erarbeiteten die jeweiligen Experten der Unternehmen effiziente Lösungen, die im Vergleich zur Eigenrealisierung durch die Öffentliche Hand rund 19 Prozent der Kosten sparen werden.

Besonders wichtig war es, dass der regionale Mittelstand bei der Projektrealisierung zum Zuge kam. Durch die Baupartner GP Papenburg Hochbau GmbH und Bilfinger Berger Hochbau GmbH wurden über 150 weitere kleine und mittelständische Handwerksbetriebe in die Projektrealisierung eingebunden, von denen 90 Prozent im Umkreis von 100 km von Halle (Saale) beheimatet sind.

Gemeinsamer Tag der offenen Tür markiert Neubeginn

Neben einem vielfältigen Programm, das die ca. 2000 Schülerinnen und Schüler den interessierten Besuchern bieten, wird eines an diesem Tag besonders deutlich: An allen Schulstandorten zeigt sich eine nachhaltige Partnerschaft zwischen den am Projekt beteiligten Unternehmen und den Kindern und Jugendlichen der neugestalteten Bildungseinrichtungen.

Die Förderschule Pestalozzi schließt an diesem Samstag z. B. eine „Bildungspartnerschaft“ mit dem Betreiber der Schulen HSG Zander ab. Ziel ist es, den Bedarf der Schüler an Betriebspraktika mit dem vielfältigen Aufgabenfeld des Facility-Management-Unternehmens HSG Zander zu verbinden. In den Bereichen Farbtechnik und Raumgestaltung, Bautechnik, Metalltechnik, Elektrotechnik und Holztechnik können die Schüler so die zu absolvierende Berufspraxis erwerben.

Ergebnisse der von Bilfinger Berger Hochbau initiierten „Wissensfabrik“ werden an den Grundschulen „Neumarkt“ und „Ulrich von Hutten“ gezeigt. Dort gibt es neben einer Bewegungsbaustelle für Kinder, die durch Auszubildende der GP Günter Papenburg AG betreut wird, auch Handwerkerstraßen. Hier laden am Bau beteiligte Firmen die Kleinsten zum Ausprobieren und Mitmachen ein und begeistern sie so für das Bauhandwerk.

Jugendliche des Giebichenstein-Gymnasiums „Thomas Müntzer“ präsentieren den Besuchern ein von ihnen gestaltetes Graffiti-Wandbild an der Fassade des Sporthallen-Neubaus, das mit Unterstützung der Baufirmen entstanden ist, die die Halle nachhaltig vor Verunreinigungen schützen wird und beispielhaft für integrative Bauausführung und Gestaltung ist. Ebenso zeigen sie ihren Schulstandort als einen der ersten in Mitteldeutschland, der mit einer Ausstattung an interaktiven Tafeln Maßstäbe für eine moderne Bildungsstätte setzt.

Eine Berufsorientierung bieten am Projekt beteiligte Unternehmen an und hoffen auf reges Interesse beim Vorstellen der naturwissenschaftlich gewichteten Berufsfelder. Den Abschluss bildet eine Festveranstaltung in der Aula des Giebichenstein-Gymnasiums „Thomas Müntzer“.

Kooperation mit der Sekundarschule „Heinrich Heine“ stellt Weichen für die Zukunft

Für die bundesweit tätige GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe mit rund 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es ein besonderes Anliegen, Familien und jungen Menschen in der Region Halle/Leipzig und auch an anderen Standorten eine Perspektive für die Zukunft zu bieten. Mit dem zunehmenden Bedarf an Fachkräften hat sich die GP Günter Papenburg AG deshalb bereits zu Beginn des ersten Bauabschnitts am 13.09.2007 dazu entschlossen, mit der PPP-Sekundarschule „Heinrich Heine“ in Halle (Saale) eine Kooperation einzugehen.

Mit dem Kooperationsvertrag wird das Ziel verfolgt, dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennenlernen und bei ihrem Übergang von der Schule in die Ausbildung und Berufstätigkeit unterstützt werden. In diesem Zusammenhang bietet die GP Günter Papenburg AG regelmäßig zweiwöchige Schülerpraktika, Betriebsbesichtigungen für Schulklassen sowie Schulbesuche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens an und unterstützt bei der Gestaltung und Durchführung von Projekttagen. Bei einem Schulinternen Lehrerfortbildungstag (SchILF-Tag) wurden dem Lehrerkollegium im April letzten Jahres die Erwartungen und Anforderungen, die das Unternehmen an zukünftige Auszubildende stellt, vermittelt.

Um jungen Menschen einen Einblick in die Baubranche und Ausbildungsmöglichkeiten in der GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe zu geben, nimmt die GP Günter Papenburg AG seit nunmehr fünf Jahren am bundesweiten Girls' Day teil, an dem 2008 auch 9 Schülerinnen und Schüler der Kooperationschule die Unternehmenstour der GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe besuchten. Im Januar 2010 ist die Unternehmensgruppe zum dritten Mal auf der Ausbildungsmesse „Chance“ in Halle (Saale) vertreten, zu der der Sekundarschule „Heinrich Heine“ wieder 50 kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung stellt.

Weiterhin unterstützt die GP Günter Papenburg AG die Sekundarschule „Heinrich Heine“ im Bildungsangebot „Produktives Lernen“, in dem lernschwache Schüler während einer dreimonatigen Praktikumszeit an drei Tagen in der Woche betriebliche Kenntnisse erwerben und sich so für den Hauptschulabschluss qualifizieren können.

Nach rund zweieinhalb Jahren der Kooperation können schon erste Erfolge verzeichnet werden: Derzeit werden fünf ehemalige Schülerinnen und Schüler, darunter auch Schüler des „Produktiven Lernens“, der Sekundarschule innerhalb der Unternehmensgruppe in kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungsberufen ausgebildet.

Unternehmensdaten

GP Günter Papenburg AG

Das im Jahre 1963 als Einzelunternehmung gegründete Familienunternehmen besteht heute aus einem Kompetenznetzwerk von 28 Tochtergesellschaften und Betriebsteilen der GP Günter Papenburg AG. Bundesweit arbeiten rund 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sparten Gewinnung von Rohstoffen, Produktion von Baustoffen, im Hoch-, Tief-, Straßen- und Gleisbau sowie im Baumaschinenhandel und -Service, in der Spedition, in der Entsorgung einschließlich Recycling und Deponierung.

GP Papenburg Hochbau GmbH

Die GP Papenburg Hochbau GmbH mit Hauptsitz in Halle (Saale) und weiteren Niederlassungen in Hannover, Zwickau, Heilbad Heiligenstadt und Teltow ist ein Bauunternehmen innerhalb der GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe, das im Schlüsselfertigbau, im Wohn- und Gewerbebau, im Industrie-, Sanierungs-, Ingenieur- und Rohbau sowie als Generalunternehmer tätig ist. In der Projektentwicklung und bei der Beteiligung an PPP-Projekten ist das Know-how der 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders wertvoll.

Ansprechpartner:

Angela Papenburg
GP Günter Papenburg AG
Berliner Straße 239, 06112 Halle (Saale)
Fon: 0345 / 5113-450
Fax: 0345 / 5113-455
E-Mail: angela.papenburg@gp.ag
Weitere Informationen: www.gp.ag

Frank Heinze
GP Papenburg Hochbau GmbH
Berliner Straße 239, 06112 Halle (Saale)
Fon: 0345 / 5113-120
Fax: 0345 / 5113-125
Weitere Informationen: www.gp-hochbau.de